

Liebe Leserinnen, liebe Leser

## Das Jahr mit der 24 am Ende...

«Schon zur Blütezeit haben die Reben ausserordentlich stark unter den andauernden Regenfällen gelitten. Statt vollbeerigen Trauben sind daher besonders in den frühen Lagen 'Kleinbeeren' entstanden, welche nie einen befriedigenden Ertrag abgeben können. Noch stärker wurde der Weinertrag durch den Falschen Mehltau vermindert.»

So beschrieb eine Aargauer Zeitung am 1. September 1924 das Weinbaujahr desselben Jahres. Diese Textzeilen könnten auch dieses Jahr in den Weinleseberichten vorkommen, ohne sie abändern zu müssen!

Trotz der sehr herausfordernden Saison 2024 kelterten Sie in der gesamten Deutschschweiz einen qualitativ hochwertigen Jahrgang, mit einer exzellenten Aroma- und Gerbstoffreife. Die Jungweine, die ich bereits degustieren durfte, zeigen eine grosse Finesse und eine schöne Säurestruktur. Diese Eigenschaften heben die Weine deutlich von den «heissen» Jahren wie 2018, 2022 und 2023 ab. Wir dürfen uns daher auf einen sehr eleganten, fruchtbetonten Jahrgang 2024 freuen.

Beste Grüsse

Yannick Wagner

Fachstelle Weinbau Kanton Aargau

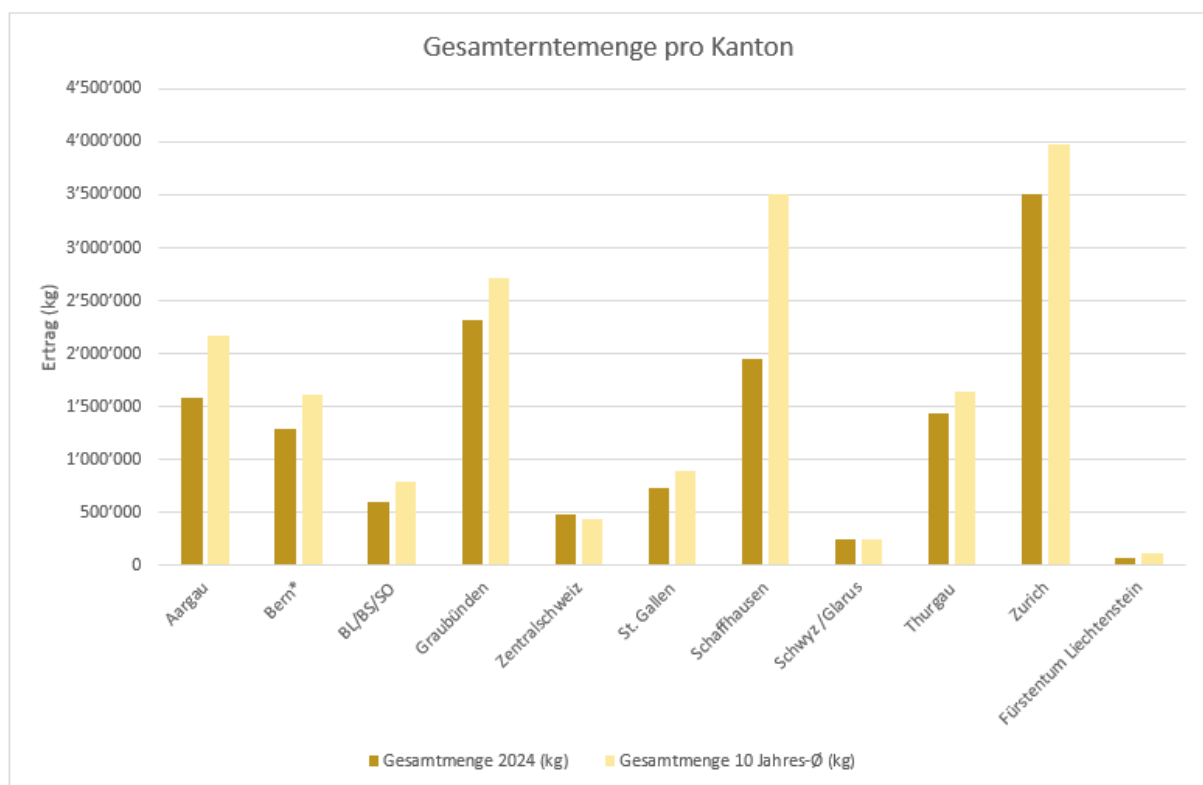


## Allgemein

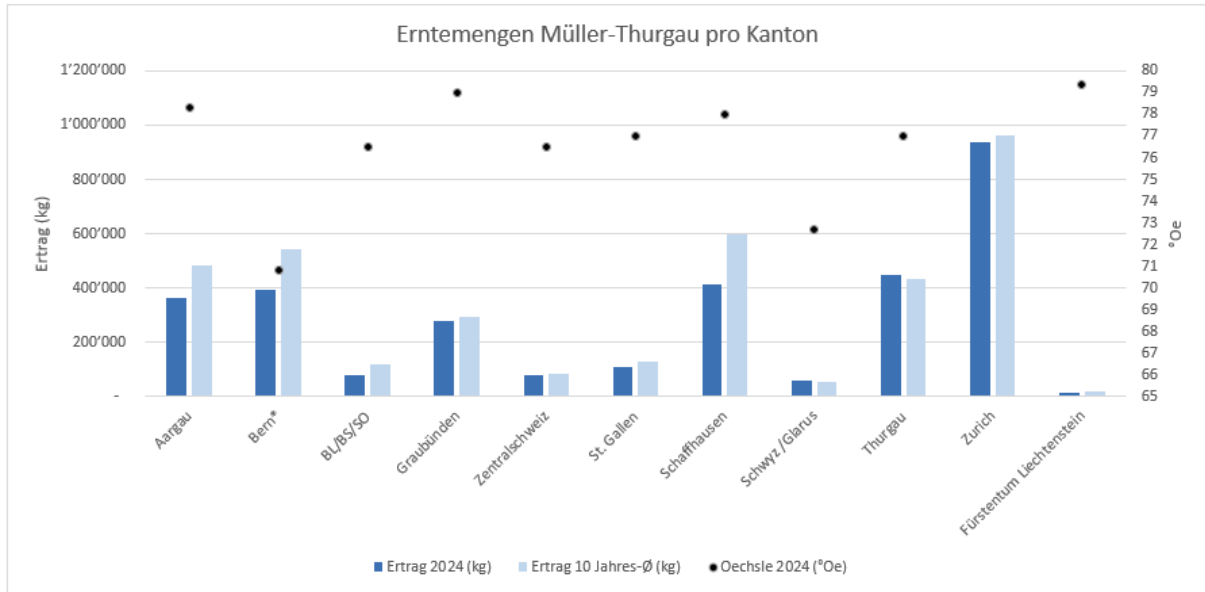
In den letzten vier Wochen zeigte sich das Wetter in der Deutschschweiz von seiner herbstlichen Seite. Die Temperaturen lagen überwiegend im milden Bereich, begleitet von wechselhaften Bedingungen: Sonnenschein, Nebel und gelegentlicher Regen prägten das Bild. Besonders in den tieferen Lagen dominierten oft graue Tage. Für die kommenden Wochen im November und Dezember erwarten uns kühlere Temperaturen. Die ersten Schneefälle könnten bereits diese Woche auch in tieferen Lagen auftreten.

## Ernteergebnisse aus den Kantonen

Nachfolgend sind die Ernteergebnisse 2024 grafisch dargestellt. Die detaillierten Mengen sowie Oechslewerte sind in den Tabellen im Anhang ersichtlich.

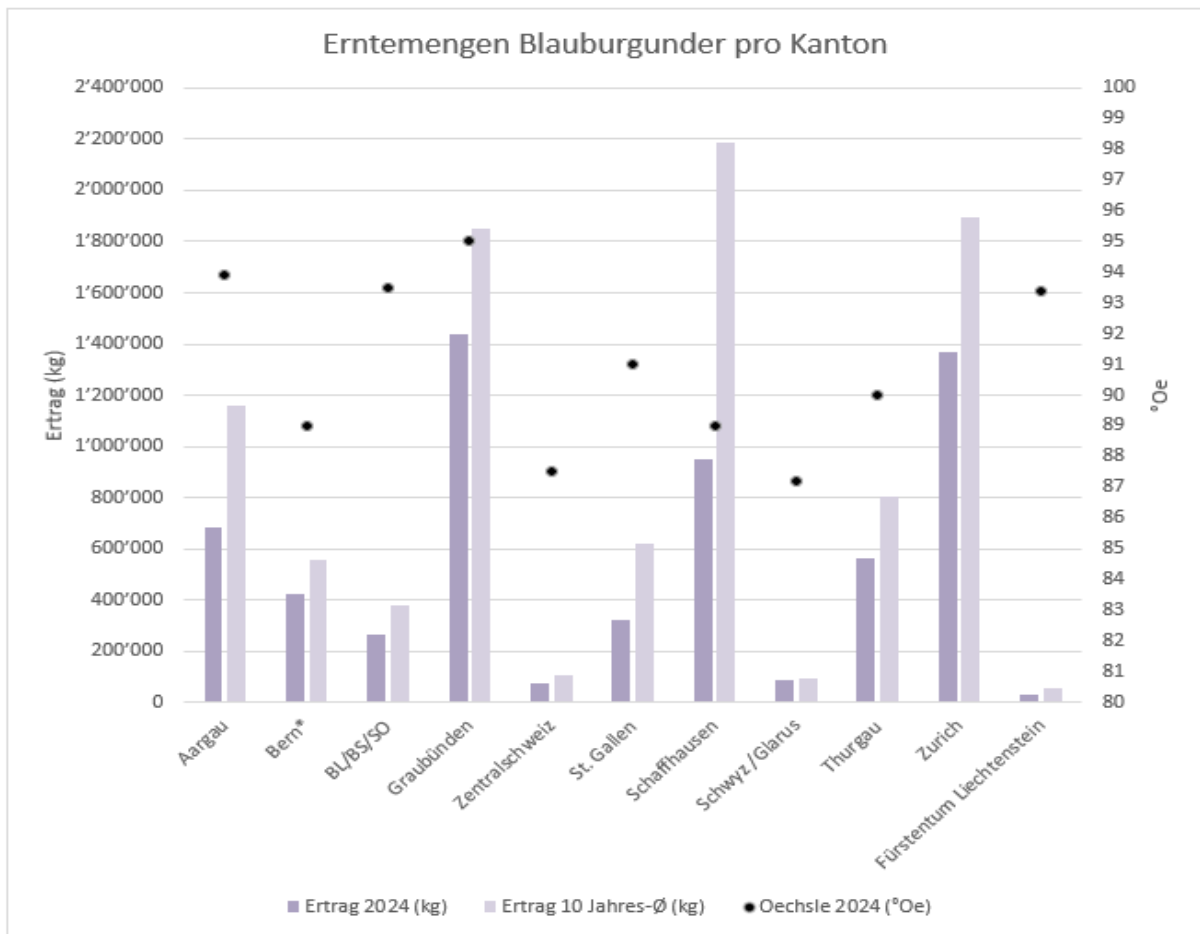


**Tabelle 1:** Gesamternte 2024 verglichen mit der Gesamtmenge des 10-Jahres-Durchschnitts pro Kanton in kg. Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.



**Tabelle 2:** Erntemengen Müller-Thurgau 2024 verglichen mit dem 10-Jahres-Durchschnittsertrag derselben Sorte pro Kanton.

Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.



**Tabelle 3:** Erntemengen Blauburgunder 2024 verglichen mit dem 10-Jahres-Durchschnittsertrag derselben Sorte pro Kanton.

Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

## Pflanzenschutz - Krankheiten

Umfrage zu Falschem Mehltau und Pflanzenschutzstrategien bei Piwi-Sorten.

Wir haben Rückmeldungen von 77 Betrieben aus 12 Kantonen bekommen. Die Daten werden nun ausgewertet und die gewonnenen Erkenntnisse fliessen zukünftig in die Empfehlungen mit ein.

**Wir möchten uns bei allen Teilnehmern für die Beantwortung herzlich bedanken!**

## Pflegehinweise

Zur Regulierung der **Mäusepopulation** empfiehlt es sich, den Grasbestand über den Winter kurz zu halten. Es empfiehlt sich, Schafe im Weinberg einzusetzen, da sie das Gras gleichmässig abfressen und dabei zusätzlich die oberflächlichen Mäusegänge eintreten. Jedoch sollte vor dem Einsatz der Boden abgetrocknet sein.

Eine **Bodenprobe** sollte vor dem Erstellen einer Neuanlage und anschliessend alle fünf bis zehn Jahre durchgeführt werden. Der beste Zeitpunkt im Jahr ist der späte Herbst. Grundsätzlich ist es sinnvoll, zwei Proben mit Material des Oberbodens und des Unterbodens zu nehmen. Damit erreicht man einen guten Überblick über die Nährstoffversorgung. Wer Kosten sparen muss und nur eine Probe ziehen will, nimmt diese vom Unterboden. Grundsätzlich reicht es, pro Parzelle eine Probe zu entnehmen. Bei sehr heterogenen Böden oder bisheriger unterschiedlicher Bewirtschaftung kann die Parzelle auch in mehrere Sektoren eingeteilt werden. ÖLN-konforme Bodenproben haben eine Gültigkeit von 10 Jahren.

### Entnahmetiefen im Weinbau

- Oberboden ohne Grasnarbe 0 - 25 cm
- Unterboden 25 - 50 cm

### Probennahme

Pro Parzelle 20 - 30 Einstiche diagonal übers Feld stechen. Proben in Kessel sammeln, gut durchmischen und 1 Liter in Plastikbeutel (beim ausgewählten Bodenlabor erhältlich) abfüllen. Probebeutel verschliessen und aussen etikettieren oder anschreiben (Name, Parzelle).

## Termine



Zum Start ins neue Weinjahr finden wie gewohnt die **Wädenswiler Weintage** am Donnerstag 9. und Freitag, 10. Januar 2025 statt (Anmeldeschluss: 2. Januar 2025). Von ESCA über Robotik bis hin zum Fachkräftemangel in der Weinbranche finden sich spannende Programmpunkte. Anlässlich des 175. Geburtstags von Hermann Müller-Thurgau steht die Sorte Müller-Thurgau im Zentrum.

- Schwerpunkt 1. Tag: ESCA – Boden, Digitalisierung und Robotik
- Schwerpunkt 2. Tag: Finden/führen/halten – Vinifikation bei früher Reife – Müller-Thurgau

In enger Zusammenarbeit mit der Weinbranche Zentralschweiz findet die **Internationale Tagung Zukunftsreben und Zukunftsweine (PIWI)** am 6 und 7. März 2025 im BBZN Hohenrain (LU) statt.



Die Teilnehmenden werden informiert über die Entwicklung des Weinbaus in der Zentralschweiz, das geplante geschützte Produktionsgebiet «Wein Zentralschweiz», den Önotourismus, den aktuellen Stand der neuen Sorten (Piwis) in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Degustation von 50 bis 100 Piwi-Weinen aus der Zentralschweiz. Der erste Tag zeigt die Situation in der Schweiz und spezifisch der Zentralschweiz auf, der zweite Tag ist international. [Anmeldung](#) bis 16.01.2025

In der aktuellen Nummer: Risiken absichern • Weinversicherungen • «Hofübergaben sind nichts für Romantiker» • Exkursion der HF-Techniker • u.v.m.



Bestellen Sie noch heute eine **Gratis-Probenummer** oder gleich das **Abo mit vollem Online- und Archivzugang** auf [www.obstundwein.ch/abonnement](http://www.obstundwein.ch/abonnement) oder unter [info@obstundwein.ch](mailto:info@obstundwein.ch)

---

## Links

[PSM Register BLV](#)  
[Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2024](#)  
[Pflanzenschutzempfehlung für den Weinbau 2023/2024](#)  
[Betriebsmittelliste FiBL](#)  
[Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)  
[Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)

## Hinweise zum Inhalt

Die nächste Nummer erscheint am 17. Dezember 2024.

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

## Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, <a href="mailto:lorenz.kern@weinbauzentrum.ch">lorenz.kern@weinbauzentrum.ch</a>
Redaktionsteam	Linnéa Hauenstein (FiBL), Kathleen Mackie-Haas (Agroscope), Michael Gölles (Strickhof)
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für «Obst+Wein», 8820 Wädenswil, <a href="mailto:info@obstundwein.ch">info@obstundwein.ch</a>
Erscheinungsweise	Während der Hauptvegetation alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)

## Anhang:

Tab. 1: Erntemenge nach Kanton

Kanton	Gesamtmenge 2024 (kg)	% vom 10 Jahresmittel	Gesamtmenge 10 Jahres-Ø (kg)
Aargau	1'586'832	73%	2'171'626
Bern	1'280'992	80%	1'606'136
Basel-Landschaft	533'450	75%	707'536
Basel-Stadt	33'329	102%	32'523
Glarus <sup>1</sup>	8'239	75%	10'992
Graubünden	2'317'733	85%	2'711'734
Luzern	429'911	113%	380'000
Nidwalden	6'700	239%	2'800
Obwalden	9'485	119%	8'000
Uri	14'500	73%	20'000
St. Gallen	733'559	82%	894'078
Schaffhausen <sup>1</sup>	1'946'055	56%	3'506'269
Solothurn	35'651	75%	47'225
Schwyz <sup>1</sup>	239'074	104%	229'525
Thurgau <sup>1</sup>	1'427'462	87%	1'640'722
Zürich	3'504'152	88%	3'971'167
Zug	19'145	103%	18'500
Fürstentum Liechtenstein	67'027	60%	111'322

<sup>1</sup> 10-jähriges Mittel ohne aktuelles Jahr

Tab. 2: Erntemenge Müller-Thurgau und Blauburgunder nach Kanton

Kanton	Müller-Thurgau			Blauburgunder		
	Ertrag 2024 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2024 (°Oe)	Ertrag 2024 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2024 (°Oe)
Aargau	361'954	484'052	78.3	680'047	1'161'110	93.9
Bern*	392'482	541'271	70.8	421'473	555'048	89
Basel-Landschaft	68'280	103'370	78.4	241'155	351'931	92.1
Basel-Stadt	6'200	6'747	79.7	14'169	16'184	93.7
Glarus	2'289	2'272	75.8	4'400	6'679	89
Graubünden	276'821	294'293	79	1'440'417	1'847'968	95
Luzern	75'200	81'000	76.5	64'150	95'000	88
Nidwalden	1'720	1'100	80	400	700	88
Obwalden						
Uri	1'325	1'400	84	6'000	8'100	96
St. Gallen	110'060	126'383	77	324'087	618'395	91
Schaffhausen	410'332	599'879	78	950'491	2'187'121	89
Solothurn	5'355	8'881	76.2	8'677	12'739	88.9
Schwyz	56'427	50'071	72.7	84'796	86'648	87.2
Thurgau	449'170	434'545	77	561'668	805'046	90
Zürich	936'206	960'073	77.1	1'366'719	1'894'263	90.4
Zug	1'325	1'500	76	1'900	3'000	86
Fürstentum Liechtenstein	11'595	17'027	79.4	31'160	53'604	93.4

<sup>1</sup> Anstelle von Müller-Thurgau, Chasselas als Hauptsorte